

# Engagementnachrichten 11/ 2021

Kontrolle und Korrektive, Unterausschuss, Digitales Engagement, Barrierefreiheit, Freiwillige gewinnen, binden, begeistern, Stellenangebot, Freiwilligenagenturen als Schatz

**„Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“**

*(Berolt Brecht)*

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

heute provozieren wir mal und präsentieren eine steile These:

Es gibt (zivil)gesellschaftliche Bereiche, da fehlt soziale Kontrolle, da wird die Wächterfunktion zu wenig ausgefüllt.

Ähnlich wie Verbraucherzentralen dies tun, werden Akteure benötigt, die kritisch hinschauen und Missstände benennen, im Notfall auch öffentlich. Freiwillige könnten ein wichtiges Sprachrohr für Ungehörte(s) sein. Wenn die Missstände die Freiwilligen selbst betreffen, ist zu diskutieren, ob dies Aufgabe von Freiwilligenagenturen sein könnte oder sollte.

Mehr Kontrolle durch Engagierte und mehr Kontrolle des Engagements – echt jetzt? Freiwillige und Freiwilligenagenturen als Petze? Als Stimme der Stillen? Als Blockwarte der Zivilgesellschaft? Als Korrektiv im Sinne des Engagements? Als prüfende wie vermittelnde Organisationen bei Verletzungen elementarer Standards?

Hier drei unterschiedliche Beispiele, die zu dem Eindruck führen, dass es irgendwie so etwas bräuchte.

- In einem Fernsehbericht werden skandalöse Zustände in einem Pflegeheim dargestellt. Der private internationale Träger macht Kasse, während die Menschen in ihren Exkrementen liegen bleiben. Nicht der zuständige Medizinische Dienst der Krankenkassen hat das so richtig aufgedeckt, sondern auch ehrenamtliche Pfleger:innen, eingesprungen in einem Corona-Notstand. Man kann fragen, ob es nicht eine Art ehrenamtliche Begleitkultur geben sollte für jede Einrichtung, in denen von Hilfe abhängige Menschen gezwungen sind zu leben. Nicht nur Besuchsdienste etc. für einzelne Bewohner:innen, sondern ein koordinierender lokaler Beirat aus dem Umfeld der Einrichtung, der sich um Bedarfe kümmert, aber auch kontrolliert, ob niemand zu Schaden kommt, und diesen Missstand adressiert.
- Der Engagement-Newsletter „Ehrensache“ der Berliner Tagesszeitung berichtet über einen windigen Seniorenförderverein, der womöglich

Engagement damit verquickt, sich alten Menschen als Berufsbetreuer anzubieten. Man fragt sich: Muss es ein Medium und die Presse sein, die die Wächterfunktion übernimmt – und das erst, wenn etwas so richtig faul ist? Müssen dann Zeitungen, Sender, Portale etc. dann aber nicht insgesamt kritischer über Zivilgesellschaft und Engagement schreiben? Oder braucht es nicht eine Instanz dort selbst, die grobe Regelverletzungen aufzeigt?

- Wer die Ansprüche bürgerschaftlichen Engagements ernst nimmt, muss auf Partizipation von Freiwilligen drängen. Sie sollen nicht einfach nur Aufträge einer Organisation abarbeiten. Eine Organisationsberaterin, kürzlich von der bagfa im Digitaltalk befragt, brachte die Idee ein, inwieweit Freiwilligenagenturen gerade für jene Freiwilligen in großen Organisationen als Interessenvertretung auftreten könnten. Damit ist letztlich auch eine Form sozialer Kontrolle gemeint, nur hier als Fürsprecherin ins Positive gewendet. Es klingt darin auch die Idee einer Freiwilligen-Gewerkschaft an.

Schon klar, in der DNA von Engagement und engagementfördernden Einrichtungen steckt das Ermöglichen, Bestärken, Unterstützen. Aber es fragt sich, ob dazu nicht auch das Kontrollieren, Reglementieren, im Notfall Einschreiten gehört?

Gerade das gut Gemeinte kann schlecht gemacht sein. Regelverletzungen können großen Schaden anrichten, gerade weil der moralische Anspruch höher und etwa begleitete wie engagierte Menschen verletzlicher sind. Braucht es nicht im Feld selbst einen spezifischen Akteur, der aufpasst, anspricht und Missstände angeht? Wer könnte hier von wem ein Mandat erhalten? Oder wie sonst lässt sich diese Rolle gestalten?

Und hier noch weniger waghalsige Hinweise.



## Aus der Welt des Engagements

### Unterausschuss-Sitzung: Engagementpolitik bilanzieren mit der bagfa

Tobias Kemnitzer, Geschäftsführer der bagfa e.V., wird am 22. Juni als Sachverständiger dabei sein, wenn im Unterausschuss des Deutschen Bundestags „Bürgerschaftliches Engagement“ die Engagementpolitik der vergangenen Jahre bilanziert wird. Dabei soll es zugleich um fortbestehende Handlungsbedarfe gehen. Mit eingeladen sind auch Dr. Ansgar Klein vom BBE und Jan Holze von der DSEE.

*Die Sitzung im Paul-Löbe-Haus kann man am 22. Juni von 12:00 bis 14:00 Uhr im Parlamentsfernsehen oder im Internet live unter [www.bundestag.de](http://www.bundestag.de) verfolgen oder später dort im Protokoll nachlesen.*

---

### Veranstaltung: Digitales Engagement klarer vor Augen führen

„Digitale Freiwillige“: Die engagierten Menschen, die sich via Internet einbringen, haben einen eigenen Namen – zumindest auf dem Flyer des Online-Forums „gutesgeht.digital - Digitales Engagement in Sachsen-Anhalt“. Wie man die Zusammenarbeit mit „digitalen Freiwilligen“ motivierend gestaltet, ist ein Thema dabei. Zudem zeigen Vereine und Organisationen, was alles digitales Engagement sein kann. Manchmal fehle eine Vorstellung, wo man es in der eigenen Organisation gewinnbringend einsetzen könnte.

*Das Online-Forum findet am 18. Juni von 9:00 bis 12:30 Uhr statt, im Rahmen des „Digitaltag 2021“ als Veranstaltung der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V., der Freiwilligenagentur Magdeburg e.V. und der LAGFA Sachsen-Anhalt e.V., gefördert vom Land Sachsen-Anhalt. Anmeldung bis 16. Juni und [Programm hier](#).*

---

### Veranstaltung: Internet-Angebote barrierefreier machen

Als „Digital Divide“ beschreibt man die Spaltung der Gesellschaft – in eine Gruppe, die sich problemlos im Netz hin und her bewegen, und eine andere, die dies nicht oder weniger tun (können). Zur zweiten Gruppe gehören oft Menschen, die schlecht sehen, hören etc. – und für die das Internet deshalb voller Barrieren ist. Umso wichtiger für die volle Teilhabe, das eigene Angebot im Netz auf Barrierearmut oder -freiheit zu prüfen.

*Tipps und Handreichungen dazu, wie man Barrieren überwinden oder abbauen kann,*

*liefert im Rahmen des Digitaltages 2021 der Workshop „Barrierefreiheit im Netz“ des BBE am 18. Juni von 10:00 bis 12:00 Uhr. Anmeldung [hier](#).*

---

## **Publikation: Nach allen Regeln der Kunst für Engagement begeistern**

„Tataaaa! Hier finden Sie unsere brandneue Praxishilfe für all jene, die das Engagement in ihrer Kirchengemeinde oder Organisation fördern und beflügeln wollen“: So beschwingt begrüßt eine Webseite, die mit einer Publikation rund ums Gewinnen, Einweihen, Begleiten und ja auch ums Verabschieden von Freiwilligen aufwartet. Ansprechend dargeboten, zum Stöbern sehr geeignet, vieles schön pointiert („Klarheit schafft Harmonie“). Auch wenn es um kirchliche Kontexte geht, dürfte vieles von allgemeinem Wert sein. Unter zahlreichen downzuladenden Materialien finden sich etwa eine Übersicht „Sieben Schritte bis zum Engagementangebot“, eine „Checkliste für einen gelungenen Informationsfluss“ oder „101 Möglichkeiten der Anerkennung“, nicht zu vergessen die „Gebete, Texte, Lieder für die Begleitung von Ehrenamtlichen“. Drei Zitate aus den dort empfohlenen Liedern, eines älteren und zwei jüngeren Datums:

- „Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.“
- „Keiner ist nur immer schwach und keiner hat für alles Kraft. Jeder kann mit Gottes Gaben das tun, was kein anderer schafft.“
- „Viel zu lange rumgelegen, viel zu viel schon lamentiert. Es wird Zeit, sich zu bewegen, höchste Zeit, dass was passiert.“

*Die Praxishilfe mit dem Titel „Für Engagement begeistern“ und alle Materialien, herausgegeben von der Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck und erstellt unter der Redaktionsleitung von Anneke Gittermann (auch bagfa-Vorständin), sind kostenlos [hier](#) zugänglich.*

---

## **Veranstaltung: Neue Freiwillige gewinnen und binden**

Wer sind diese „Neuen“ eigentlich, wie erreichen wir sie und womit schaffen wir es, sie langfristig für das Ehrenamt zu begeistern? Das fragt die Lagfa Brandenburg und will bei einem digitalen Bildungstag Antworten liefern – diesmal vor allem bezüglich Engagement in Jugend und im Alter. Dank des neuen Freiwilligensurveys wissen wir, dass bei den 65-Jährigen und darüber die Engagementquote steigt, aber es gerade bei ihnen noch Luft nach oben gibt, denn mit 31,2 Prozent bleibt es die niedrigste Quote unter allen Altersgruppen.

*Mehr zum Bildungstag der Lagfa Brandenburg am 23. Juni von 9:00 bis 12:30 Uhr und Anmeldung [hier](#).*

---

## Portal: Integration durch Engagement erleichtern

Engagement ist ein Mechanismus für Integration und ein Ort für Teilhabe. Das gilt nicht zuletzt für Studierende mit Migrationsgeschichte oder internationale Studierende. Um das Potenzial für sie zu aktivieren, braucht es (neue) Kooperationen zwischen Hochschulen und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Das Projekt „STUDIUM HOCH E – Integration durch Engagement“, durchgeführt vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement und der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V., hat ausgelotet, was es dafür braucht und wie sich das gut machen lässt. Die Erkenntnisse daraus finden sich jetzt gebündelt auf einer eigenen Webseite, die zum Beispiel auch aktuelle und thematisch relevante Veranstaltungen und Publikationen enthält.

*Hier geht es zu besagter Webseite.*

---

## Stellenangebot: Gut unterkommen in Ulm

Im aktuellen Städteranking Deutschlands steht Ulm an neunter Stelle. Das hat bestimmt auch mit der Freiwilligenagentur „engagiert in ulm e. V.“ zu tun. Für klassische Aufgaben wie Gewinnen, Beraten und Begleiten von engagementinteressierten Menschen und gemeinwohlorientierten Organisationen sucht der Verein zum 1. September ein:e neue:n Mitarbeiter:in mit (Fach)Hochschulabschluss. Eine halbe Stelle unbefristet gibt es für eine „abwechslungsreiche und innovative Tätigkeit“ mit „flexiblen Arbeitszeiten“.

*Die ganze Ausschreibung finden Sie hier.*

## Von uns für Sie

+ **Freiwilligenmanagement aus der Ferne**: Das war und bleibt eine besondere Erfahrung, die die Pandemie Freiwilligenagenturen beschert hat. Wie haben die Mitarbeiter:innen auf die Veränderungen reagiert? Wie ist es gelungen, den Kontakt zu Freiwilligen aufrecht zu erhalten? Welche neuen, alternativen Aufgabenfelder konnten sich Freiwilligenagenturen erschließen? Zum Austausch über diese und andere Fragen laden wir ein im Rahmen unserer Digitalreihe „Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen – im Gespräch bleiben“, am 28. Juni von 13:00 bis 14:40 Uhr, [Anmeldung hier](#).

+ Was sind Besonderheiten von Kirchengemeinden als Engagementkontexte- und orte, inwieweit ähneln sich die Erfahrungen der Engagementförderung mit anderen Organisationen - und **welche Chancen der Zusammenarbeit von Freiwilligenagenturen und Gemeinden gibt es**? Das alles will unser Thementag beantworten, am 24. September von 10:30 bis 16:30 Uhr, analog in Kassel (!), [Programm und Anmeldung hier](#).

+ Falls Sie nachlesen wollen, inwieweit Freiwilligenmanagement und bürgerschaftliches Engagement nicht in jedem Fall zusammen passen, können Sie die

Kurzzusammenfassung der letzten Ausgabe von „55 Minuten mit...“ konsultieren. Dort lesen Sie auch, welche **drei Wünsche an Freiwilligenagenturen** unser Gast Dr. Christiane Metzner äußerte.

## Auch das noch

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen auf dem heißen Stuhl, bei einer Sonderausgabe von „Wer wird Millionär?“ dreht sich alles ums Engagement, das Geld, das Sie erspielen, kommt Ihrer engagementfördernden Einrichtung zugute. Günther Jauch lächelt verschmitzt, als er Ihnen die **1-Million-Euro-Frage**, anbietet, denn sie lautet: Von wem stammt der folgende Satz? „Jede Kommune, die eine Freiwilligenagentur hat, sollte diese hüten wie einen Schatz.“ Ist es A: Frank-Walter Steinmeier, B: Matthias Platzeck, C: Armin Laschet oder D: Kurt Beck? Nein, Sie haben keinen Joker, Sie müssen da durch, das ganze engagierte Deutschland schaut Ihnen zu. Wählen Sie jetzt! (Auflösung am Ende des Impressums.)

Im Namen des ganzen bagfa-Teams grüßt herzlich  
Bernd Schüler



Impressum

Redaktion Engagementnachrichten:  
Paula Bergmann, Tobias Kemnitzer, Bernd Schüler  
V.i.S.d.P.: Tobias Kemnitzer  
Datenschutz siehe hier

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.  
Potsdamer Straße 99 | 10785 Berlin  
Tel 030-20 45 33 66 | Fax 030-28 09 46 99 | [bagfa@bagfa.de](mailto:bagfa@bagfa.de)

Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg), VR-Nr.: 19406 B  
Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften Berlin:  
27/657/50058/63

Falls Sie wissen wollen, was Freiwilligenagenturen tun: [Kurzfilm](#)  
Falls Sie Mitglied der bagfa werden wollen: [weitere Infos](#)  
Falls Sie andere auf diesen Newsletter hinweisen wollen: [Archiv und Anmeldung](#)  
Falls Sie keine Engagementnachrichten mehr erhalten möchten: [Abmeldelink](#)

Die Antwort der 1-Million-Euro-Frage: Matthias Platzeck, Quelle hier.